Das Festkonzert

Stephan Wolf
Jolanda Richter

Edition Nilpferd

CHRISTMAS

Weihnachten in Wiesenwald

Das Festkonzert

Stephan Wolf & Jolanda Richter

Edition Nilpferd

Als die Tage ihre Farben zu verlieren begannen, wurde es auch in Wiesenwald ruhiger. Leise sanken die ersten Blätter von den Bäumen. Wiesenwald in Eichenwinkel war bekannt für seine sanften Hügel, Wälder und Wiesen, die einen harmonischen Dreiklang formten. Menschen wohnten weit genug entfernt, und so lebten die Tiere ungestört und zufrieden, wenn auch nicht frei von Sorgen.

Nach einem betriebsamen Herbst zogen sich die Bewohner von Wiesenwald nach und nach in ihre Behausungen zurück. Die Vorbereitungen auf die kalte Jahreszeit schritten dieses Jahr recht schleppend voran, denn es war immer noch viel zu mild und trocken. Winterliche Stimmung kam da nur langsam auf. Aber Weihnachten stand vor der Tür, und einiges musste dringend vorbereitet werden!

Bumm! Zack! Bumm!

Hämmern und Rumoren schallte über den Hauptplatz. Ein untrügliches Zeichen, dass das Weihnachtskonzert bevorstand. Hans Hase, wie immer in eine speckige Latzhose gepresst, trieb seinen Bautrupp gnadenlos voran. Für morgen stand die erste Orchesterprobe auf dem Programm, und das Dach der großen, hölzernen Bühne fehlte noch zur Gänze. »Weiter, Leute! Macht schon!«, hörte man Hans rufen.

Nicht weit entfernt verplauderte sich einmal mehr seine Frau, Eleonore Hase. Aufgeplustert stand sie am Rande des Hauptplatzes und hielt alle an, die ihr über den Weg liefen. Sie deutete bei jedem Hammerschlag in Richtung Bühne und frohlockte: »MEIN Hans!«

»Habe ich dir DAS schon erzählt?«, quasselte sie jetzt auf Ida Arbi ein. »Das glaubst du mir nie ...« Igel Ida wusste nicht, wie sie das Gespräch beenden sollte. Warum musste ausgerechnet sie auf Eleonore treffen – war Wiesenwald nicht groß genug? Sie konnte es kaum erwarten, nach Hause zu kommen, um ihre Weihnachtsvorbereitungen fortzusetzen. Ihre beliebten Körbe, die sie auf dem Weihnachtsmarkt anbieten wollte, mussten noch geflochten werden. Abwechselnd hob sie einmal die linke vordere Pfote, dann die rechte hintere. Eleonores Redeschwall ließ nicht nach.

Ida reichte es! Sie brauchte dringend eine Ausrede und entschied sich ausgerechnet für die schlechteste: »Eleonore, sei mir *bitte* nicht böse, ich hab schon wieder Stacheljucken! Ich muss dringend nach Hause!«
Das war zu viel für die bekannte Klatschtante! Sie stoppte mitten im Satz, ihr Mund wurde spitz wie ein Bleistift: »Aha, verstehe, es juckt also! Na, wie du willst, Ida, dann erzähle ich es dir eben nicht!«
Eleonore drehte sich beleidigt um und setzte an, einen dramatischen Abgang hinzulegen, als sie im Augenwinkel Lou Knaller entdeckte.
Der berüchtigte Sensationsjournalist kam gerade des Weges gehuscht. Er hatte den Mantelkragen hochgestellt und die Hutkrempe tief ins Wühlmausgesicht gezogen, aber er war dennoch unverkennbar.
»Der fehlt mir grade noch!«, murmelte Ida. Lou Knallers übertriebene und teils falsche Zeitungsberichte der letzten Zeit hatten nicht nur sie verärgert. Schnell suchte sie das Weite.
»Was für ein Zufall!«, flötete Eleonore. In der Sekunde hatte sie Ida vergessen und stürmte auf Lou zu. Dabei hielt sie ihren Filzhut mit den langen, flatternden Federn eisern fest. Diese Gelegenheit für eine Plauderei würde sie sich nicht entgehen lassen!
Lou Knaller zuckte zusammen, aber es war zu spät: Eleonore hatte ihn bereits gestellt!

»Ja, bitte?« Mit barschem Tonfall versuchte Lou die Nervensäge abzuwimmeln, aber das beeindruckte Eleonore nicht im Entferntesten.
»Mein liebster Lou!«, schrillte sie und zupfte an ihrer Perlenkette, »stimmt es, dass du weihnachtliche Homestorys über die am schönsten geschmückten Häuser in Wiesenwald schreibst?«
Lou zuckte zusammen. Hatte es sich also schon herumgesprochen? Ausgerechnet er, der größte Aufdecker-Journalist weit und breit, musste öde Homestorys schreiben! Was für eine Zumutung! Der Bürgermeister hatte ihm das abverlangt. Zur Wiedergutmachung für die falschen Zeitungsmeldungen, mit denen Lou in Wiesenwald zuletzt ganz schön für Aufruhr gesorgt hatte.[1]
»SICHER NICHT!«, schrie Lou so heftig, dass Eleonores Hutfedern bebten, und machte sich eilig davon. Eleonore war sprachlos. Noch nie hatte es jemand gewagt, sie derart anzuschreien. Als sie wieder Luft bekam, musste sie sich jedoch eingestehen: Auf seltsame Weise imponierte ihr dieser aufbrausende Lou Knaller.

1 Warum Lou Knaller sich den Zorn seiner Mitbewohner zugezogen hat, könnt ihr in diesem Buch nachlesen: Wiesenwald. Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin.

»Eins, zwei ... eins, zwei, drei, vier«, flüsterte Dirigent Eduardo Grillinger. Dabei beugte er – die Grille mit dem jähzornigen Charakter – sich leicht nach vorn und rundete den Rücken.
Die Augen quollen ihm vor Konzentration aus den Höhlen hervor. Mit stechendem Blick fixierte er jeden einzelnen Musiker des großen Orchesters. Eine Schweißperle tropfte von seiner Stirn.

Seine Finger deuteten ein sanftes Musikstück an, die angespannte Stille war beinahe zu greifen – in diesem Augenblick schallte ein knallendes *»Ka-wumm!«* über die große Holzbühne! Heuschrecke Heinz hatte derart wuchtig auf die größte Pauke eingedroschen, dass eine Druckwelle die Bühne erbeben ließ, die erst vor wenigen Stunden fertiggestellt worden war. Den Bläsern des Grillenorchesters »Concentus Grillus« flatterten sämtliche Noten vom Pult. Eine Schrecksekunde lang war kein Laut zu vernehmen, dann brach ein wildes Durcheinander los.
»Bist du wahnsinnig?«
»Aaah, ich bin *taub*!«

Jolanda Richter ist studierte Malerin und Konzertcellistin. Als Künstlerin dem Wiener Phantastischen Realismus verbunden, zahlreiche Auszeichnungen und internationale Ausstellungen. Tier- und Umweltschutz sind ihr ein großes Anliegen. Jolanda Richter versteht es, ihren bezaubernden Illustrationen dieselbe Leuchtkraft, Tiefe und Vielschichtigkeit zu verleihen wie ihren Gemälden. www.jolanda.at

Stephan Wolf absolvierte das Diplomstudium Bauingenieurwesen an der TU Wien, bevor er seine Liebe zur Kunst entdeckte. Er ist als Kunsthändler und Künstlermanager tätig. Tierschutz und der Erhalt unserer natürlichen Ökosysteme sind ihm ein großes Anliegen. Er erzählt mit Schwung und Charme.

Wiesenwald
Die Rettung der Bienenkönigin

ISBN: 978-3-7074-5257-0

»Ein spannendes Abenteuer, das aktuelle Umweltproblematik mit Fantasy-Elementen verbindet. Großartige Bilder!«

Dieses Werk wurde mit einem Arbeitsstipendium des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Dieses Buch erscheint in der Edition NILPFERD.

Edition NILPFERD

www.nilpferd.at
www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-5298-3

In der aktuell gültigen Rechtschreibung
Papier aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Quellen.

1. Auflage 2023

Text: Stephan Wolf
Illustrationen: Jolanda Richter.
Alle Illustrationen Aquarell, Gouache sowie Tusche auf Papier.
www.jolanda.at
Hergestellt und gedruckt in Europa.

Die Edition NILPFERD erscheint im G&G Verlag.
© 2023 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten.
Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

In Wiesenwald ist viel zu tun: Der Weihnachtsmarkt
muss aufgebaut werden, das Konzert wird geprobt.
Wird es Schnee geben?
Freddies Küche duftet nach Köstlichkeiten und Advent.
Da verschwindet der temperamentvolle Dirigent Grillinger,
Elsa Rotkehlchen macht sich auf die Suche.
Wird sie das Festkonzert retten können?

Eine spannende und witzige Geschichte, die Vorfreude versprüht.
In den hinreißenden Bildern funkeln der Zauber der Weihnacht
und die unwiderstehliche Kraft der Musik.

ISBN 978-3-7074-5298-3

9 783707 452983

www.nilpferd.at
www.ggverlag.at

G&G
Gut für Ihr Kind
Gut für die Umwelt
Farben auf Pflanzenölbasis
Lösungsmittelfreie Klebstoffe
Gedruckt auf FSC-Papier
Hergestellt in Europa